



**5. Juni
2024**

DOKUMENTATION

**Die weitere Entwicklung
der bürgerschaftlichen Nutzungen
im Bürgerbahnhof Dorsten**

INFORMATION UND ORGANISATION

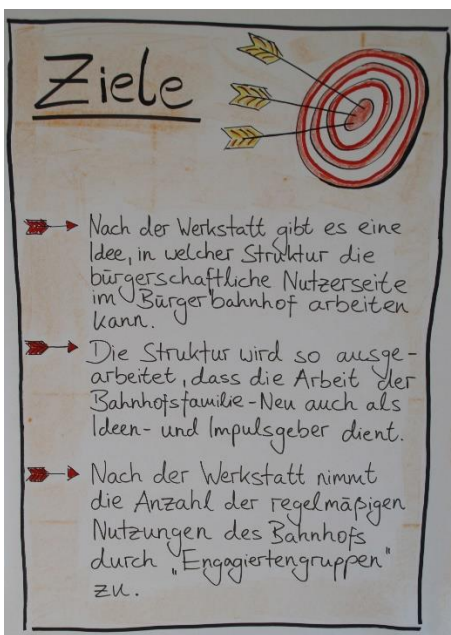
Büro für Bürgerengagement, Ehrenamt und Sport
Joachim Thiehoff ☎ 02362 66-3334 @ j.thiehoff@dorsten.de



Nach der Eröffnung und Begrüßung der 30 Gäste durch den Moderator des Abends, Laszlo Taube, wurden die Ziele der Veranstaltung durch Joachim Thiehoff vorgestellt. Beide sind tätig im Büro für Bürgerengagement, Ehrenamt und Sport der Stadt Dorsten.



Ziele der Gesprächswerkstatt



Nach der Werkstatt gibt es eine Idee, in welcher Struktur die bürgerschaftliche Nutzerseite im Bürgerbahnhof arbeiten kann.

Die Struktur wird so ausgearbeitet, dass die Arbeit der Bahnhofsfamilie-Neu auch als Ideen- und Impulsgeber dient.

Nach der Werkstatt nimmt die Anzahl der regelmäßigen Nutzungen des Bahnhofs durch „Engagiertengruppen“ zu.

Einführende Erläuterungen

Zur Einfeldung in das Thema wurde zunächst ein Rückblick auf Historie und Entwicklung des Bahnhofprojektes gegeben. Der häufig verwendete Begriff der Bahnhofsfamilie wurde dahingehend erläutert, dass es sich um die bürgerschaftlichen Akteure handelt, die zusammen mit der Stadt Dorsten und der Dorstener Arbeit den Bürgerbahnhof seit neun Jahren hinsichtlich seiner Nutzung entwickeln. Es handele sich nicht um eine geschlossene Gruppe, sondern sie sei grundsätzlich offen für weitere Teilnehmer_innen.

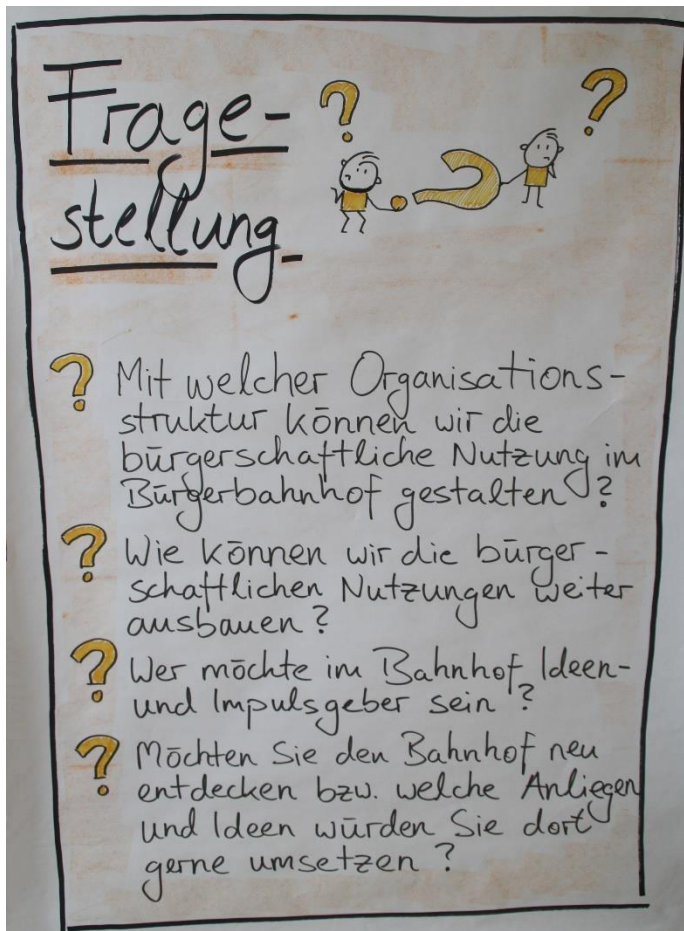


Ist - Situation

Im Anschluss wurde die Ist-Situation im Bürgerbahnhof seit seiner Eröffnung von Jürgen Erhardt, Geschäftsführer der Dorstener Arbeit als Betreiberin des Bahnhofs, erläutert:

- Im Bürgerbahnhof werden derzeit noch eine Reihe von Restarbeiten am Gebäude durchgeführt. Dazu gehört auch die abschließende Inbetriebnahme der elektronischen Zugangskarte, mit der die bürgerschaftlichen Räume auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten eigenständig betreten und genutzt werden können.
- Für den weiteren Ausbau der Anzahl an Raumnutzungen gibt es Gespräche mit Interessierten, die den Bahnhof kennenlernen möchten. Weitere Interessenten sind herzlich willkommen sich im Bahnhof zu melden.
- Bei der Nutzung der Gastronomie erfreut sich vor allem das Frühstücksangebot ab 9:00 Uhr großer Beliebtheit. Aufgrund des Ergebnisses einer Wirtschaftlichkeitsstudie während der Planungsphase ist die Gastronomie ab 6:00 Uhr geöffnet, um insbesondere Reisende und Pendler_innen zu bedienen.
- Der eigentliche Arbeitsauftrag der Dorstener Arbeit und somit auch des Bürgerbahnhofs ist die Qualifizierungstätigkeit. Die Gastronomie ist einer der tragenden Arbeitsbereiche, in denen Qualifizierung unter Echtbedingungen erfolgt. Insofern ist die Gastronomie ein „Nebenprodukt“ der Qualifizierung.

Bearbeitung der Kernfragen zu den bürgerschaftlichen Nutzungen



Mit welcher Organisationsstruktur können wir die bürgerschaftliche Nutzung im Bürgerbahnhof gestalten?

Wie können wir die bürgerschaftlichen Nutzungen weiter ausbauen?

Wer möchte im Bahnhof Ideen- und Impulsgeber sein?

Möchten Sie den Bahnhof neu entdecken bzw. welche Anliegen und Ideen würde Sie dort gerne umsetzen?

Die Bearbeitung erfolgte in zwei Schritten:

1. **Utopiephase** – Kreative Visionen für Zukunftslösungen
= Ideensammlung
2. **Realisierungsphase** – Konkretisieren der Visionen und Ideen sowie Planen der Umsetzung
= Konkrete Planung

Ergebnisse der Utopiephase



Organisationsform

Die Teilnehmenden beschrieben den Bedarf, dass für die bürgerschaftliche Arbeit eine Organisationsform gefunden wird, die parallel und kooperativ zur Betreiberin Dorstener Arbeit agiert. Beispielhaft wurden ein Förderverein und eine Bürgerstiftung genannt. Solche formalen Strukturen würden die Koordinations- und Organisationsarbeit auch durch rechtliche, finanzielle und Marketingaspekte stärken können.

Eine solche Organisationsstruktur könnte die Kooperation mit der Dorstener Arbeit auf Augenhöhe begleiten und die jeweiligen Stärken und Möglichkeiten optimieren.

Es ist allen bewusst, dass diese Struktur erarbeitet und dauerhaft gestaltet werden muss und dass dafür Menschen ihr ehrenamtliches Engagement einsetzen müssten. Das könnten sowohl Einzelpersonen als auch Vereine, Gruppen und Verbände sein.

Denkbare Aufgaben und Effekte einer Organisationsstruktur:

- Vernetzende und verbindende Kommunikation zwischen allen Beteiligten
- Partner und Kooperationspartner zur Dorstener Arbeit
- Plattform für Anfragen, Organisation und Kommunikation mit Interessierten und der allgemeinen Stadtgesellschaft
- Quelle für Ideen und Inspiration, konstruktives Begleiten des Charakters eines Bürgerbahnhofs
- Marketing für Idee und Praxis des Bürgerbahnhofs, z. B. Anreize für denkbare Nutzer setzen
- Neue Interessenten aktivieren
- Praktische Mitgestaltung des Lebens im Bahnhof, z. B. durch ein Jahresprogramm, Bahnhofsfeste
- Unterstützung und Regelung finanzieller Fragen, wie Kostenabwicklung, Mitgliedsbeiträge, Sponsoring
- Ein Jahresprogramm als Anreizinstrument – die Erstellung eines Programms kann Inspiration und Aufforderung für weitere Akteure sein, sich ebenfalls für den Bahnhof Nutzungen und neue Engagements auszudenken.

Empfangs- und Erklärungskultur

In den Arbeitsgruppen wurde erörtert, dass die Orientierungshilfen für Besucher des Bahnhofs weiter ausgearbeitet werden sollten:

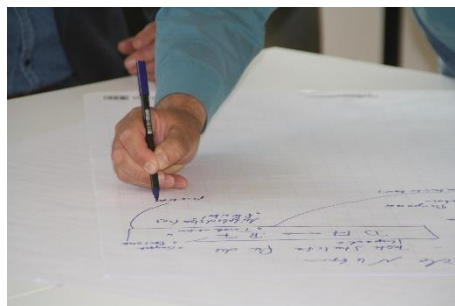
- Optische und auditive Hinweise (Inklusion)
- Beschilderungen zu Räumen und Nutzungen
- Informationen zu Kultur, Tourismus und Mobilität in Dorsten
- Digitale Hilfsmittel im Allgemeinen
- Empfangs- und Orientierungsatmosphäre im direkten Kontakt zwischen Gästen und erfahrenen Nutzenden bzw. Mitarbeitenden

Partnerschaften

Dem weiteren Ausbau der Kooperationen mit anderen Trägern, Vereinen, Gruppen und Verbänden wurde eine hohe Bedeutung zugemessen, z. B. gemeinnützigen Bildungsträger, der VHS, Einrichtungen der politischen Bildung oder Jugendparlament.

Stichworte dazu:

- Etablieren eines kommunalen Bildungszentrums
- Firmennutzung
- Vereinsfeste am Bürgerbahnhof
- Präsentieren des Bahnhofs auf Dorstener Veranstaltungen
- Komoot-App (Onlineservice für Radfahrer)

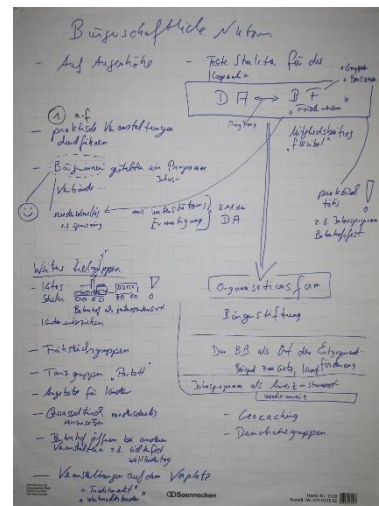


Einzelpersonen als Akteure

Im Rahmen des Programms „Wir machen MITte“ wurden erfolgreiche und innovative Erfahrungen damit gemacht, dass Einzelpersonen mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement als Veranstalter_innen agiert haben, z. B. für Kulturveranstaltungen oder Kunstprojekte. Diese Erfahrungen können für den Bürgerbahnhof als gutes Beispiel dienen. Dabei ist von zentraler Bedeutung, dass solche Einzelpersonen auf Unterstützungen durch andere Personen, andere Vereine oder Fachstellen zurückgreifen können, z. B. zu Organisations-, Versicherungs- und Finanzierungsfragen.

Anliegen und Ideen zu Einzelnutzungen

- Kitas und Schulen: Angebot des Bahnhofs als Erlebnis- und Lernort
- Der Bahnhof als Treffpunkt für Freundesgruppen, Stammtische, Radgruppen etc.
- Tanzen im Bürgerbahnhof
- Quasseltisch, niederschwelliges Kontaktangebot für Kontaktsuchende oder Einsame
- Demokratiegruppen, Gesprächsstammtische
- Geocaching, QR-Code-Stelen
- Öffnen des Bürgerbahnhofs als attraktiver Ort und Fixpunkt bei Veranstaltungen an anderen Orten in der Innenstadt, z. B. Weltkindertag oder Stadtfeste
- Veranstaltungen auf dem Bahnhofsvorplatz durchführen, z. B. Weihnachtsbuden, Trödelmarkt



Ergebnisse der Realisierungsphase

In der Realisierungsphase ging es darum, die oben beschriebenen Utopien und Ideen wegen einer möglichen Realisierung zu prüfen. Was ist tatsächlich umsetzbar, wofür möchte ich mich konkret einsetzen?

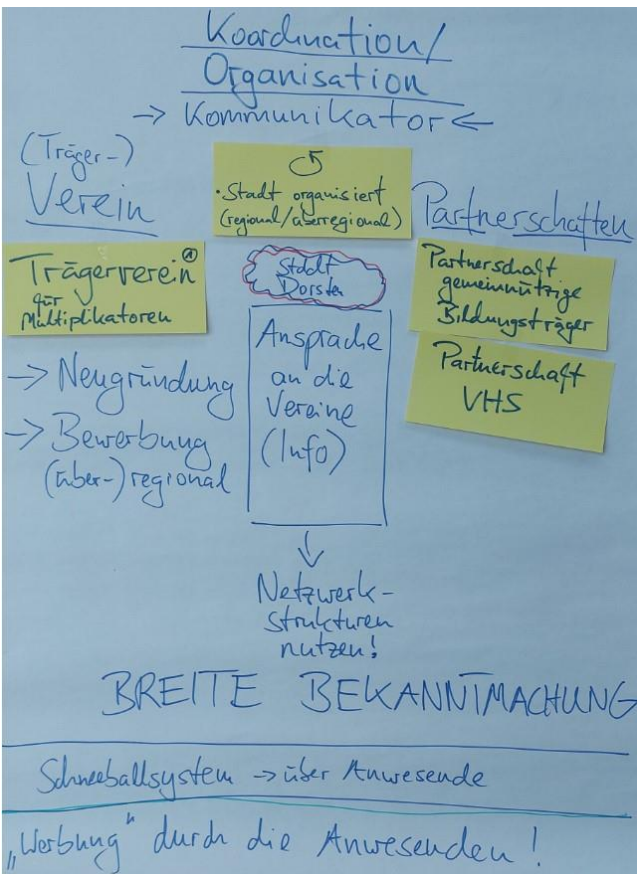


Konkrete Ankündigungen und Vereinbarungen

- Die Arbeit an einer geeigneten Struktur (Förderverein oder Bürgerstiftung) soll zeitnah konkret weiterverfolgt werden. Dringliche Anforderung: Wer macht die Arbeit?
- Währenddessen kann alternativ konkret geklärt werden: Kann eine lose und praktisch agierende Arbeitsgruppe beginnen, die typischen Aufgaben eines Fördervereins in Einzelpunkten bereits umzusetzen?
- Barbara Gietz kündigte an, zweimal jährlich Kulturveranstaltungen (Lesungen, Musik) am Bahnhof durchzuführen.
- Frank Hesse wird in den beiden Kunstvereinen „Dorstener Kunstverein e. V.“ und „Virtuell-Visuell e. V.“ vorschlagen die Möglichkeit von Ausstellungen im Bahnhof zu prüfen.
- Der Verein „Eisenbahnfreunde OnWheels e. V.“ wird weiterhin Veranstaltungen im Bahnhof durchführen, z. B. Besuch des Schienenbusses, Projekte mit Schulen, Fotoausstellungen (Manfred Diekenbrock).
- Der Seniorenbeirat wird einen „Quasseltisch – Zeit für ein Gespräch“ als Veranstaltung gegen Einsamkeit entwickeln (Heidrun Römer, Winfried Dammann).
- Die Katholische Frauengemeinschaft Dorsten (kfd) prüft die Durchführung von Kreativangeboten im Bahnhof (Agnes Cirkel und Stefanie Feller).

Realistische Schritte für eine baldige Umsetzung

- Bewerbung des Bahnhofs regional und überregional – Marketing für Nutzungen
- Etablierung von Kooperationen, Partnerschaften (gemeinnützige Bildungsträger, VHS usw.) und Schirmherrschaften für Veranstaltungen
- Regionale und überregionale Ansprachen für weitere Nutzungen
 - Persönliche Ansprache an Vereine und Gruppen
 - Nutzen vorhandener Netzwerkstrukturen
 - Ziel: breite Bekanntmachung
- Werbung durch die Anwesenden
 - Schneeballsystem, den Stein weiter ins Rollen bringen



- ① a) Fraze Gie bz 2 mal/Jahr Kulturveranstaltungen! (son, musik)
 - ① b) ViVi prüft Kunstaktionen - Frank Jesse DKV
 - ① c) On wheels Schienenbus Schulen, Bahnfest
 - ① d) On wheels Fotoausstellungen
 - ① e) Seniorenbeirat: Querschnitt Zeit für ein Gespräch Fr. Römer
 - ① f) Kfd prüft die Gestaltung von Kreativangeboten
- Struktur Förderverein Bürgerstiftung → soll weiter verfolgt werden!
- Anforderung: Was macht die Arbeit?
- Alternativ: Wie beginnen als prakt. tätige Arbeitsgruppe

Eindrücke



Ausblick

Diese Dokumentation wird der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich gemacht, um allen Interessierten die erarbeiteten Perspektiven für die Nutzung des Bürgerbahnhofs bekannt zu geben. Neben der Nutzung an sich sind alle interessierten Dorstener_innen zur Mitwirkung in der Bahnhofsfamilie jederzeit herzlich willkommen. Das Büro für Bürgerengagement, Ehrenamt und Sport wird dazu weiter öffentlich einladen und Impulse setzen. Fragen, Ideen und Anliegen können jederzeit an das Büro gerichtet werden. Alle Adressen finden sich auf der letzten Seite.

Informationen und Kontakt



Webseite des Bürgerbahnhofs:
www.buergerbahnhof-dorsten.de



Instagram – Account des Bürgerbahnhofs:
@buergerbahnhof_dorsten



„Ein Bürgerbahnhof für Dorsten“
Dokumentation zur Konzeptentwicklung 2016:
www.buergerbahnhof-dorsten.de/files/web/aktuell/Downloads/Dokumentation-B%C3%BCrgerbahnhof%2015.06.2016.pdf



Kontakt und Anfragen Bürgerbahnhof:
Ute Blume
Johannes-Rau-Platz 1
46282 Dorsten
Tel.: 0 23 62 / 971 98 – 00
ute.blume@buergerbahnhof-dorsten.de



Webseite des Büros für Bürgerengagement, Ehrenamt und Sport der Stadt
Dorsten:
www.dorsten.de/engagement-soziales/die-buergerkommune/buergerkommune



Büro für Bürgerengagement, Ehrenamt und Sport der Stadt Dorsten
Lippestraße 41
46282 Dorsten
Tel.: 0 23 62 / 66 – 3334
j.thiehoff@dorsten.de